

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland

Band: 3 (1998)

Artikel: Flora von Basel und Umgebung 1980-1996. Teil 2

Autor: Brodtbeck, Thomas / Zemp, Michael / Frei, Martin

Vorwort: Vorwort

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-676531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der vorliegende Band bildet den abschliessenden zweiten Teil der «Flora von Basel und Umgebung 1980–1996». Damit sind auch die noch ausstehenden Familien der verwachsen-kronblättrigen Dikotyledonen und der Monokotyledonen greifbar.

Die Darstellung erfolgte nach genau den gleichen Gesichtspunkten wie im ersten Teil. Das in den Kärtchen gegebene Verbreitungsbild unterliegt natürlich, je nach Art, einer gewissen Dynamik: Viele unbeständige Arten wird man an den angegebenen Orten vergeblich suchen und dafür an anderen finden. Ehemals seltene oder auf bestimmte Gebietsteile beschränkte oder auch gebietsfremde Arten, die nach dem neuesten Trend immer häufiger in Rabatten, Trockenbiotopinseln entlang Vororts- und Landstrassen oder Verkehrskreiseln angepflanzt werden, konnten unmöglich an all den neu entstandenen Stellen registriert werden. Wir empfehlen lokalen Kennern der Flora, derartige Stellen auf Veränderungen und vor allem auf spontane Ausbreitung solcher Arten hin zu überwachen und Buch zu führen. Beispiele: *Anthemis tinctoria*, *Bupleurum salicifolium*, *Centaurea scabiosa*, *Dianthus carthusianorum* ssp. *latifolius*, *Hieracium aurantiacum*, *Onopordon acanthium*, *Sympyrum asperum*, *Verbascum spp.*

Der Aufmerksamkeit unserer verehrten Leserschaft verdanken wir einige Verbesserungen, und aufgrund einiger neuer Erhebungen ergibt sich Gelegenheit zu Nachträgen, welche im Kapitel «Addenda et Corrigenda» zusammengefasst sind. Einige wichtige Nachmeldungen verdanken wir, zusätzlich zu den auf S. 7 (Teil I) genannten Personen: Rolf Bautz

(Weil), Marc Bayard (Münchenstein), Thomas Breunig (Karlsruhe), Christine Cardella (Münchenstein), Effi Glöckler (Basel), Meinrad Gunti (Kleinlützel), Dr. Eva Lichtenberg (Basel), Dr. Karl Hans Müller (Olten), Ruedi Peter (Olten), Gaetano Roncari (Ettingen), Jürg Röthlisberger (Cham), Siegfried Schlesinger (Inzlingen), Norbert Schnyder (Jona), Dr. Heinrich Thommen (Basel), Filip Verloove (Belgien). Meldungen von Neufunden, aber auch Bestätigungen seltener Vorkommen sind jederzeit willkommen und werden gerne entgegengenommen. Für eine wirksame Arbeit zum Schutze unserer Natur sind aktualisierte Fundlisten von grundlegender Bedeutung. Unsere Datenbank soll als eine der Grundlagen der Überwachung der Bestandesentwicklung seltener und gefährdeter Arten dienen. Mit dem Erscheinen dieser Flora ist die Hoffnung verbunden, dass manch begeisternder Funke überspringen möge zur Fortführung der hier begonnenen Arbeit, sei es in der Vertiefung systematisch schwieriger Gruppen, sei es in der Bearbeitung umliegender Gebiete oder sei es in einer entsprechenden Behandlung der im Gebiet festgestellten Moose, Flechten, Pilze und Algen. Mit anderen Worten: Wenn sich da und dort immer wieder einzelne durch dieses Buch von der biologischen Vielfalt unserer Region begeistern lassen und sich zu eigenen Forschungen herausfordern lassen, so ist sehr Wertvolles gewonnen.

Wir freuen uns in diesem Sinne weiterhin auf regen Kontakt mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser.

Basel, im Winter 1999/2000

Die Autoren